

APRIL 2014



Liebe Leserin, lieber Leser,
ein Schwerpunkt in dieser Ausgabe von »report psychologie« ist die Psychoonkologie. Jedes Jahr erkranken ungefähr eine halbe Million Menschen neu an Krebs. Diese Diagnose ist für die Erkrankten und ihre Angehörigen oftmals eine bedeutsame psychische Belastung, bei der wir die Betroffenen nicht alleinlassen dürfen. Die angewandte (Klinische) Psychologie hat in diesem Kontext große Möglichkeiten, relevante Konzepte und Interventionsmo-

delle. Leider ist die Finanzierung der Hilfen nicht immer geklärt. Im Januar 2014 wurde eine entsprechende S3-Leitlinie federführend von der Arbeitsgemeinschaft Psychoonkologie der Deutschen Krebsgesellschaft veröffentlicht. Der BDP und die Sektion Klinische Psychologie hatten in den entsprechenden Kommissionen mitgearbeitet.

Die Artikel und Interviews mit Prof. Dr. Susanne Singer, Dr. Karin Reuter und PD Dr. Michael Kusch geben einen sehr guten Einblick in die Versorgungslage, die Empfehlungen und Forderungen der S3-Leitlinie und die psychoonkologische Realität. Auch die Sektion Klinische Psychologie wird das Thema »Psychoonkologie« den Kolleginnen und Kollegen in ihrer Fortbildung vor der nächsten Mitgliederversammlung am 13. September 2014 näherbringen und konnte die Psychologin Dr. Annette Brechtel aus Heidelberg als Referentin für einen Fachvortrag gewinnen (mehr Informationen gibt es in der Rubrik »Intern« auf Seite 177).

Zurzeit reihen sich die Jubiläen in unserem Verband. Im vergangenen Jahr konnten wir auf runde Geburtstage bei den Sektionen Klinische Psychologie, Schulpsychologie und dem Verband Psychologischer Psychotherapeuten zurückblicken. Mit ihrem Artikel in der Rubrik »Spektrum« erinnern uns nunmehr die Kollegen der Sektion Angestellte und Beamtete Psychologen an 30 Jahre der Kooperation zwischen dem BDP und den Gewerkschaften. Dem BDP liegt die nachkommende Psychologengeneration sehr am Herzen. Deshalb habe ich mich auch über die Erkenntnisse aus dem spannenden Fachartikel über die Persönlichkeitsstile von Psychologiestudierenden im Vergleich zu denen der technischen Fächer sehr gefreut. Aber lesen Sie selbst, ob die gegenüber der Psychologie und ihren Studierenden vorherrschenden Vorurteile bestätigt wurden. Wie viele Väter war ich selbst bei der Geburt unseres Sohnes anwesend. Mit großem Interesse und einem gewissen verschmitzten Lächeln habe ich daher das Interview mit Prof. Dr. Kirsten von Sydow in der Rubrik »Spektrum« über ihre Studien zu den emotionalen Auswirkungen bei Vätern, die bei der Entbindung dabei sind, genossen. Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Henri Viquerat

Vorsitzender Sektion Klinische Psychologie

FOKUS

- 146** Psychoonkologie: Die neue S3-Leitlinie
- 148** Der Patient als entscheidender Faktor – Interview mit PD Dr. Michael Kusch
- 151** Ambulant und flexibel – Interview mit Dr. Katrin Reuter

FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

- 154** Persönlichkeitsstile von Psychologiestudierenden im Vergleich zu Studierenden sogenannter MINT-Fächer
Von Barbara Bochter, Maria Hagl, Christoph Piesbergen und Burkhard Peter

PSYCHOTHERAPIE

- 166** Der neue VPP-Bundesvorstand

SPEKTRUM

- 168** 30 Jahre Kooperation zwischen BDP und Gewerkschaften
- 170** Väter im Kreißaal – Interview mit Prof. Dr. Kirsten von Sydow

PSYCHOLOGIE & RECHT

- 175** Mediationsordnung beschlossen

BDP - INTERN

- 176** Aus den Sektionen und Landesgruppen

RUBRIKEN

- 183** Marktplatz
- 184** Stellenmarkt
- 186** Fort- und Weiterbildungsangebote
- 189** BDP-Termine
- 192** Impressum

 www.report-psychologie.de

Thema des Monats →

Arzt-Patient-Kommunikation

Das Gespräch zwischen Arzt und Patient hat entscheidenden Einfluss auf den Therapieerfolg. Doch so, wie eine gelungene Kommunikation dem Patienten die Angst nehmen und einen heilsamen Effekt haben kann, können mitunter unbedacht dahingesagte Sätze auch zu Verunsicherung und Missverständnissen führen. Was macht ein gutes Gespräch zwischen Arzt und Patient aus? Auf diese und weitere Fragen antwortet Prof. Dr. Rainer Bromme im Interview. Außerdem online: Literaturtipps, Downloads und Links.



Lesen Sie die aktuelle Ausgabe online!

Zugangsdaten zum Heft-Archiv, gültig vom 08.04.14–08.05.14:

Benutzername:

Passwort:

Report

Tiefenpsychologie